

**Bundesgericht**

**Tribunal fédéral**

**Tribunale federale**

**Tribunal federal**



---

CH - 1000 Lausanne 14

Korrespondenznummer 11.5.2/21\_2011

Lausanne, 23. November 2011

## **Medienmitteilung des Bundesgerichts**

**Urteile vom 23. November 2011 (1C\_518/2011, 1C\_520/2011, 1C\_521/2011)**

### **Das Bundesgericht ordnet eine neue manuelle Losziehung zwischen den Nationalrats-Kandidaten Monica Duca Widmer und Marco Romano an**

***Das Bundesgericht heisst Beschwerden gegen die Entscheide des Staatsrats des Kantons Tessin vom 7. November 2011 betreffend die Nationalratswahl für die Amtsperiode 2011-2015 insoweit gut, dass bis zum 29. November 2011 eine neue manuelle Losziehung erfolgen muss.***

Am 11. November 2011 haben die Verdi Liberali Democratici, Werner Nussbaumer, Gaetano Tozzo, Maria Walter, Sonia Conconi, Tuto Rossi (Verfahren 1C\_518/2011), Giuseppe Cotti (Verfahren 1C\_520/2011) und am 14. November 2011 Gianluca Padlina (Verfahren 1C\_521/2011) insgesamt drei Beschwerden gegen Entscheide des Staatsrats vom 7. November 2011 betreffend die Wahl der Vertreter des Kantons Tessin im Nationalrat für die Amtsperiode 2011-2015 eingereicht.

Mit Urteil vom 23. November 2011 heisst das Bundesgericht die Beschwerde im Verfahren 1C\_521/2011 gut und hebt den angefochtenen Staatsratsentscheid auf. Es weist die Angelegenheit an die Kantonsregierung zurück, damit sie die Reihenfolge des Ergebnisses der Kandidaten Monica Duca Widmer und Marco Romano auf der Liste Nr. 7 des Partito Popolare Democratico e Generazione Giovani (PPD; Christlichdemokratische Volkspartei, CVP) in einer Losziehung bestimme. Die Losziehung ist bis zum 29. November 2011 durch

ein Mitglied des Staatsrats oder einer Delegation des Staatsrats, das nicht der CVP angehört, an einer öffentlichen Sitzung von Hand vorzunehmen. Zur Losziehung sind beide betroffenen Kandidaten und Vertreter der Parteien einzuladen.

Das Bundesgericht heisst diesbezüglich auch die Beschwerde im Verfahren 1C\_520/2011 teilweise gut. Die in diesem Verfahren gestellten Anträge, eine neue Wahl und eine Nachzählung durchzuführen, weist das Bundesgericht ab. Die Beschwerde im Verfahren 1C\_518/2011, mit welcher eine Nachzählung der Stimmzettel verlangt worden war, weist das Bundesgericht ab, soweit es darauf eintritt.

**Kontakt:** Lorenzo Egloff, Adjunkt des Generalsekretärs

Tel. 021 318 97 16, Fax: 021 323 37 00

E-Mail: [presse@bger.ch](mailto:presse@bger.ch)

Hinweis: Die Urteile werden nach Vorliegen der schriftlichen Begründungen auf unserer Webseite [www.bger.ch](http://www.bger.ch) / "Rechtsprechung gratis" / "Weitere Urteile ab 2000" veröffentlicht werden (im Suchfeld die Urteilsreferenzen 1C\_518/2011, 1C\_520/2011, 1C\_521/2011 eingeben). Wann die schriftlichen Begründungen vorliegen werden, ist noch nicht bekannt.